

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 08.01.1755-08.03.1755

Januar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173408)

Den 8^{ten} Jan: 1765. erhalten wir ein Schreiben aus Eria,
 Brief v. Gröz in Sissach, darinnen gemeldet wurde, daß
 die design. L. Gammann aus Jon in Lufpauer, Kaiser,
 wurde und Herrschaber geseiltet wäre. Der ansteh. sind
 25 Familien und nachlangten von Herrn Baron zu ihrem
 Lufpauer. Malzer aus nicht abgemacht sagen müßte, sich zu
 ihnen zu begaben. Zumalen da er für noch seinen Lande.
 hanten manig aestimiert wird. Volla Gold deselbst seinen
 Nachman nachsachlisen und sein Reis ausbreiten wollen
 wird er ihn most völlig überzungen und ihn alle no,
 hohe Quere und Kraft nachlisen. Aus Ungarn
 soll sich ein reformierter Prediger deselbst hingehen,
 den haben, Namens Matius, der aber sehr tyren,
 nicht mit den Leuten umgehen soll.

Den 19^{ten} Jan: von der Eammar Klugkraft mit seinem
 Eammaraden, Lode zu mir. Letzterer ist eine garmanne
 Zeit unter den Mäuselidern gewesen, set sich aber
 vurs der nachlisen Klugkraft für ihn merken lassen.
 Derselbe set vierer Tage aus mit dem bekannten
 Lufpauer gesprochen, der vor zweitzig Jahren Bürger
 und Disputat in Berlin gewesen, ausgesandt über ein
 großer Kaufmann und abwärts über ein berühmter
 Medicus geworden, und amaze Factor in der neuen
 gelagten Grünsau Fabrique ist. Was seine Religion
 betrifft, so sollte er gesagt, daß er nun mol fast bei

bei allen Dingen gammasen mären, er setze sich noch eini-
ger Zeit über seine Stunden geschäft und gemindert; jetzt
aber müsse er sich über nicht mehr ein Gemüths und
mären ihm wohl dabei. Wie ihm Kuxrecht, der einige
Zeit in dem Hause gearbeitet, von ihm gefordert, daß er
Pläne und verschiedene Karten entwerfen solle, in ihm eine
Ereignis spielen geschähe. Den guten Hofrath Kandel,
welcher die Direction über die gedachte Fabrique hat,
und durch welchen der Layler und sein Auszug
für die Dinge geschehen gekönnen, sind er nun von
dem sein Werk zu bringen, und also wird es ge-
mäß mit solchen Manieren zuletzt viel besser, als
es vorher gewesen.

Den 27^{ten} waren in unserer Montags Rinde ein
wunderselbiger Gesells aus Himmelen von
einem gesegneten Abschied, der uns zu
nicht viel zur Erbauung gesagt, wenn er in
der uns war, aber nicht desto weniger und seinen
stillen Munde in der fürst Gottes zur ge-
segneten Freundschaft rief. Wie ihm eine
seiner Neben-Gesellen gesegnete Freundschaft u. son-
derung in unserer Freundschaften nicht ist erlangt
haben.

Wangaugen Freitag, da von den Herrn Pastor nach
Halle sollte geschriben werden; haben einige der
Kongressen gesah, daß bei dem J. A. die Oblaten
sollen gänzlich abgesetzt werden, und davon

sollte er bei Zeiten gefragt werden, ob er sich dazu
 resolviren wolte, ipsum mit dem Lordbrausen allem das
 H. R. zu administrirren? Einige aber haben ab was nicht
 für ratsam gehalten, ipsum solches zu schreiben, da
 mit er nicht vor abgefordert werde, den Bericht auszu-
 rasmen. Obia dem dieser Ding nicht nicht vorzuziehen
 beschrieben und beim Könige depreciret worden, man
 sich der Ungewissen Candidat Actinaeus nicht
 wollen oder können ausschließen, sich dieser zu begaben.
 Am 13^{ten} Febr. wurde zu unsern Trost genungten,
 welcher wieder glücklich Ervort geworden. Gestern hat
 er wieder eine Blutspurgung bekommen, und von der
 Zeit an hat er fast nichts genungten. Es hängt ihn die
 sehr sehr, daß er jetzt nicht besser gedauert, wenn ihm
 Olio und Ervort mehr geschmeckt. Nun ist er nicht
 ein Stunde mehr nur einen halben Maßter ohne ein
 schmerzliche Dismarginen fürmlicher zu schlucken. Daraus wird
 sich Ervort mündlich selbst über die merckliche Ver-
 änderung die bei ihm vorgegangen, und besonders die
 er zu einer so günstigen Erkenntnis seiner Gründe.
 Glaubet gekörnt, da er sagt uns immer noch lauter
 Glauben geredet, und ist ganz einem recht fremden
 Glauben sollte aufstehen wollen, jetzt aber sagt er
 ab und ein, was dazu gehört, wenn man diese die an
 der Flotte der Lüste und Auf Gottes einbringen wollen.
 In unsern Abendstunden fand sich heute nicht mehr nicht
 und die jüngsten Begonnenen ein, die ist viel in jeder